

## Beratung

als wesentlicher Bestandteil  
des Schulalltags

## Förderdiagnostik

- Deutsch
- Mathematik
- Englisch

## Individuelle Förderpläne

- Deutsch
- Mathematik
- Englisch
- Begabtenförderung

## Selbstständig lernen

- Wochenplan
- Projektarbeit
- Lernmethoden

## Schwerpunkte

- Gemeinschaft
- Menschlichkeit
- Zivilcourage
- Wertschätzung
- Verantwortung übernehmen
- Hilfsbereitschaft
- Vertrauen
- Kreativität
- Respekt
- Demokratie
- Gewaltlosigkeit
- Nachhaltigkeit
- Fairness

## Arbeitsgemeinschaften

- Hauswirtschaft
- Sport
- Informatik
- Musik
- Jahrbuch/Deutsch
- Umwelt/Biologie
- Chemie
- Fremdsprachen

## Kompetenzen entwickeln

- Klassenfahrten
- SV
- Europaschule
- „Mein Tag für Afrika“
- Wettbewerbe
- Engagement
- Projekte

## Berufswahl

- Potentialanalyse
- Berufsberatung
- Praktikum
- Kooperation mit Unternehmen
- Bewerbungstraining
- Berufsschnuppertag
- Parcours der Fähigkeiten

## Europaschule

- Schwerpunktland
- Europawoche
- Partnerschaften
- Austausch mit Frankreich
- Austausch mit den Niederlanden
- Erasmus - Projekte

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	4
Situation an der Fridtjof-Nansen-Realschule .....	4
Differenzierung an der FNRS .....	4
Wahlpflichtangebot 6 .....	4
Differenzierung 7-10 .....	4
Forder- und Förderangebote.....	5
Schülerbücherei .....	5
Arbeitsgemeinschaften .....	5
Drehtürmodell.....	6
Zertifikatskurse .....	6
Politisches, kulturelles und soziales Lernen .....	7
Brüssel und das Europaparlament.....	7
Soziales Kompetenztraining.....	7
Klassenfahrten, Wandertage, Unterrichtsgänge .....	7
Projekttag.....	8
Projekttag „erLeben“ .....	8
Fair Mobil .....	9
Gegen das Vergessen.....	9
Wettbewerbe .....	9
Europameisterschaften.....	9
Be Smart – Don’t Start .....	10
Vorlesewettbewerb .....	10
Mathe-Känguru .....	11
Kreativwettbewerb .....	11
Informatik – Biber .....	11
„Kulturelle Vielfalt“ als Unterrichtsfach in den Jahrgängen 5 und 6.....	12

Förderunterricht.....	12
5. und 6. Jahrgang.....	12
Deutsch.....	12
Mathematik.....	13
Englisch.....	13
Ziel für die 7. bis 10. Jahrgänge.....	13
Förderung von Schülern ohne ausreichende Deutschkenntnisse.....	14
Ergänzungsunterricht .....	14

## Vorwort

Nicht alle im Titelblatt aufgeführten Bereiche werden hier behandelt. Viele verfügen über ein eigenes Konzept und sind dort ausführlich beschrieben. Außerdem bieten das Schulprogramm und die verschiedenen schulinternen Lehrpläne grundlegende Informationen.

## Situation an der Fridtjof-Nansen-Realschule

Unsere Schule hat in Gronau eine lange und gute Tradition. Sie ist eng mit dem Gronauer Schul- und Stadtleben verbunden und prägt dieses mit. Sie berücksichtigt die Gegebenheiten des Umfeldes, aus der die SchülerInnen kommen und orientiert sich an deren Bedürfnissen. Diese jungen Menschen optimal zu fördern ist unser oberstes Ziel.

Der unterschiedliche kulturelle Hintergrund, den unsere SchülerInnen mitbringen, wird dabei als Bereicherung verstanden und prägt das Motto „Einheit in der Vielfalt“.

Sichtbar werden unsere Bemühungen durch unterschiedliche Auszeichnungen, die wir z. B. als „Europaschule“, aber auch als „Schule gegen Rassismus, Schule für Toleranz“ oder als „Schule der Zukunft“ entgegennehmen durften. Durch sie wird unsere Grundeinstellung erkennbar, unsere weltoffene, tolerante Haltung, die aber nicht verwechselt werden darf mit einer unkritischen Sicht auf Zusammenhänge und Hintergründe. Wir schauen genau hin!

Eine optimale Förderung der SchülerInnen kann nicht alleine gewährleistet werden; Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten schulischen und außerschulischen Partnern ist für uns daher selbstverständlich, sei es, wenn es um die Berufswahl geht, sei es bei Projekttagen oder auch im normalen Schulalltag.

## Differenzierung an der FNRS

### Wahlpflichtangebot 6

Am Ende des 5. Schuljahres werden sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Eltern auf die Wahl des Wahlpflichtfaches ab Klasse 6 vorbereitet. Sie erhalten Informationen zu den Fächern Französisch und Niederländisch. Die zweite Fremdsprache wird ab der sechsten Klasse drei Stunden wöchentlich unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich bewusst für eine der beiden angebotenen Fremdsprachen; die Wahl ist zunächst auf ein Schuljahr begrenzt. Französisch und Niederländisch werden neben den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik als weiteres Hauptfach betrachtet, in dem Klassenarbeiten geschrieben werden. Am Ende der sechsten Klasse ist die zweite Fremdsprache jedoch nur positiv versetzungswirksam; schlechte Leistungen in der zweiten Fremdsprache gefährden hier nicht die Versetzung.

### Differenzierung 7-10

Ab Jahrgang 7 können die SchülerInnen im Differenzierungsbereich individuelle Akzente setzen.

Die Erziehungsberechtigten entscheiden, ob ihre Kinder

- die zweite Fremdsprache aus Jahrgang 6 als Schwerpunktach bis zum Ende der Klasse 10 fortsetzen oder
- einen naturwissenschaftlich-technischer Schwerpunkt mit den Fächern Biologie oder Informatik oder
- einen sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt mit Sozialwissenschaften neu wählen.

Im jeweiligen Differenzierungsfach werden schriftliche Arbeiten geschrieben. Die Realschule kommt mit diesen Angeboten den unterschiedlichen Interessen und Fähigkeiten ihrer SchülerInnen entgegen.

## Forder- und Förderangebote

### Schülerbücherei

Seit März 2006 können alle SchülerInnen, die einen Ausweis besitzen, auch in der Schule Bücher ausleihen. Es gibt drei Abteilungen: Bücher für Schüler bis 13 Jahre, Bücher für Schüler ab 13 Jahren und Sachliteratur. Ehrenamtliche Helfer und auch SchülerInnen, die sich in der AG Schülerbücherei engagieren, machen tägliche Öffnungszeiten möglich. Montags, dienstags und freitags kann die Schülerbücherei von 9 Uhr bis maximal 12 Uhr besucht werden. Mittwochs und donnerstags umfassen die Öffnungszeiten die beiden großen Pausen. Aktuelle Aushänge (Sonderöffnungszeiten, Aktionen etc.) ergänzen das Angebot der Schülerbücherei. Seit dem Schuljahr 2008/2009 werden auch Bücherkisten für die verschiedenen Jahrgänge oder zu verschiedenen Themen zusammengestellt. Diese Kisten können vom Fachlehrer oder Klassenlehrer für die gesamte Lerngruppe ausgeliehen werden.

### Arbeitsgemeinschaften

Für alle Jahrgänge werden unterschiedliche Arbeitsgemeinschaften angeboten. Diese AGs sollen den Schülerinnen und Schülern sinnvolle Freizeitgestaltung aufzeigen und das Selbstbewusstsein stärken. Folgende AGs werden regelmäßig angeboten:

Tabelle 2: Arbeitsgemeinschaften

Name der AG	Schuljahr	Fach	Inhalt
Fußball- AG	5	Sport	Wir trainieren für das Landessportfest der Schulen.
Jahrbuch-AG	9/10	Deutsch	Wir erstellen gemeinsam das Jahrbuch unserer Schule.
Umwelt-AG	5 - 7	Biologie	Wir betätigen uns als Imker und beteiligen uns an weiteren Umwelt-Projekten.
Naturwissenschaftliche Experimente	9 - 10	Chemie	Wir entwickeln durch Experimente Spaß an Naturwissenschaften und betreuen ein Grundschulprojekt.
Certificaat Nederlands als Vreemde Taal	9/10	Niederländisch	Wir bereiten uns auf die Sprachprüfung vor.
Schülerfirma	8 - 10	Politik	Wir leiten die Schülerfirma.
Sporthelfer	7 - 9	Sport	Ausbildung zum Sporthelfer: Wir helfen bei der Organisation und Durchführung des Pausensports, des Fußballturniers und des Sportfestes.
Gegen das Vergessen	8-10	Geschichte / Sowi	Wir arbeiten die Auswirkungen des Nationalsozialismus auf.
Schule ohne Rassismus	9 - 10	Sowi	Wir planen und führen Aktionen zur Re-Zertifizierung durch.
ECDL	8 - 10	Informatik	Wir bereiten uns auf die ECDL-Prüfung vor.
Schülerbücherei	7-10	Deutsch	Wir unterstützen die Arbeit in der Schülerbücherei und planen Aktionen rund ums Lesen.

## Drehtürmodell

Seit einigen Jahren bieten wir besonders begabten, leistungsstarken und motivierten Schülerinnen und Schülern das sogenannte Drehtürmodell an. Im Wahlpflichtbereich können diese ab der achten bzw. neunten Klasse den Unterricht in zwei Fächern besuchen. Je nach Interessenlage wählen die Schüler z. B. zwei Fremdsprachen oder eine andere beliebige Kombination von zwei Hauptfächern aus dem Wahlpflichtangebot aus.

In der Regel besuchen diese Schüler abwechselnd (d. h. meist wochenweise) den Unterricht der entsprechenden Kurse. Mit den jeweiligen Unterrichtsinhalten der Stunden, in denen sie nicht anwesend waren, setzen sich die Schüler eigenverantwortlich auseinander. Von ihren Lehrern werden sie mit den entsprechenden Unterrichtsmaterialien versorgt. Klassenarbeiten schreiben die Schüler in beiden Fächern mit.

Voraussetzung für die Wahl des Drehtürmodells sind eine gefestigte Persönlichkeit und ein besonders positives Arbeitsverhalten, um in beiden Hauptfächern erfolgreich arbeiten zu können.

## Zertifikatskurse

### ***Certificaat Nederlands als Vreemde Taal***

Seit Jahren bietet die Fridtjof-Nansen-Realschule ihren Schülerinnen und Schülern der Niederländisch-Kurse 9 und 10 die Möglichkeit zur Teilnahme an einer niederländischen Sprachprüfung, weitgehend für viele Schulen aus dem Grenzgebiet zu den Niederlanden. Das ***Certificaat Nederlands als Vreemde Taal*** ist die einzige anerkannte Bescheinigung, die weltweit Niederländischkenntnisse nachweist. Die Schüler erhalten bei Bestehen dieses aussagekräftige Sprachzertifikat, welches sie ihrer Bewerbung beilegen können um ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz zu erhöhen.

Siehe: [www.cnavt.org](http://www.cnavt.org).

### ***LCCI - Sprachprüfungen der Industrie- und Handelskammer London***

Im Ergänzungsunterricht des Jahrgangs 9 können unsere Schüler an einem halbjährlichen Vorbereitungskurs für die Teilnahme an einem Zertifikat im Fach Wirtschaftsenglisch (EFB) teilnehmen. Die Prüfung und die Prüfungsunterlagen werden von der LCCI (London Chamber of Commerce and Industry) gestellt.

Die **LCCI** ist die größte Industrie- und Handelskammer Großbritanniens und eine weltweit renommierte Einrichtung für fremdsprachliche Weiterbildung. Sie existiert bereits seit über 100 Jahren und bietet neben Wirtschaftsprüfungen vor allem Fremdsprachenprüfungen mit Zertifikatsabschluss in Englisch an. Das **LCCI-Zertifikat** spiegelt das Sprachniveau der Absolventen deutlich wider und stellt ein anerkanntes Zeugnis dar. Damit ist das LCCI-Zertifikat eine Garantie für ein spezifisches, unter klar definierten Bestimmungen erarbeitetes Kenntnisniveau. Aufgrund der Erlangung von praxistauglichem Wirtschaftsenglisch sind die LCCI-Abschlüsse sehr geschätzt und international anerkannt. Sie werden bei der Bewerbung an international renommierten Wirtschaftsunternehmen sowie an Hochschulen, Verbänden, Behörden, vielen Bildungsträgern und kommerziellen Institutionen berücksichtigt.

### ***ECDL – europäischer Computerführerschein***

Der ECDL ist das international in ca. 148 Ländern anerkannte Zertifikat für Computerwissen. Er ist eine sinnvolle Ergänzung zur Schulausbildung. Als Zusatzqualifikation erhöht er die Chancen bei der Bewerbung und erleichtert den Einstieg in das Berufsleben.

Die Fridtjof-Nansen-Realschule ist autorisiertes Prüfungszentrum, das die Prüfungen zur Erlangung des ECDL-Zertifikates für Schüler (ab Jahrgang 8), Auszubildende und Lehrer abnimmt und Kurse zur Vorbereitung auf diese Prüfung anbieten darf.

Inhaltlich bestehen die Module u. a. aus: Grundlagen der Informationstechnik, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbank, IT-Sicherheit, Bildbearbeitung und Online-Zusammenarbeit. Die Module können einzeln oder als ECDL-Führerschein mit mehreren Modulen zertifiziert werden. Die Prüfung wird online abgelegt, das Ergebnis wird unmittelbar nach dem Testabschluss mitgeteilt.

siehe: [www.ecdl.de](http://www.ecdl.de)

## **Politisches, kulturelles und soziales Lernen**

### **Brüssel und das Europaparlament**

Auf Einladung unseres Europaabgeordneten Herrn Dr. Markus Pieper besucht eine ausgewählte, politisch interessierte Schülergruppe aus den Klassen 9 jedes Jahr im Januar das Europaparlament in Brüssel. Dieses Erlebnis ist zum festen Bestandteil unseres Schullebens herangewachsen. Das Programm dieser zweitägigen Projektfahrt kann leicht variieren, doch sind neben dem Besuch des Europaparlaments und mit einer Fragestunde mit Herrn Pieper, das Erkunden des Parlamentariums, ein Stadtrundgang, ein Besuch des Atomiums und das Probieren der „besten Pommes der Welt“ selbstverständlich.

### **Soziales Kompetenztraining**

In Kooperation mit der Diakonie besteht die Möglichkeit, ein mehrwöchiges soziales Kompetenztraining zu durchlaufen. Dieses Training ist für Klassen vorgesehen, in denen sich auf Grund der Zusammensetzung vermehrt Probleme ergeben. In diesem Training wird intensiv an der Konflikt- und Teamfähigkeit der Schülerinnen und Schüler gearbeitet.

### **Klassenfahrten, Wandertage, Unterrichtsgänge**

Soziales Lernen ist ein wichtiges Element unserer pädagogischen Arbeit vor allem in den unteren Klassen. Aufbauend auf das dort bereits eingeübte Miteinander von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Eltern bezieht die Arbeit in der 6. Klasse verstärkt auch außerschulische Lernorte mit ein. Die Ausweitung unseres Miteinanders erfolgt insbesondere im Rahmen einer mehrtägigen Klassenfahrt. Ziel der Fahrt ist vor allem die Gesundheitserziehung: Die Inhalte werden von den einzelnen Klassen gewählt.

Außerdem ist allen Klassenfahrten gemeinsam, dass sich allen Beteiligten die Möglichkeit bietet eines neuen und anderen Kennenlernens. Eingefahrene Verhaltensweisen können aufgebrochen und Kontakte untereinander intensiviert werden. Auftretende Konflikte werden unter Anleitung der Begleitpersonen konstruktiv gelöst. Schwierige Situationen bringen Gruppen häufig enger zusammen.

Die Schülerinnen und Schüler sind während ihrer Klassenfahrt gefordert, gemeinsame Aktivitäten zu planen und dabei die Bedürfnisse Einzelner nicht aus den Augen zu verlieren. Das erfordert Rücksichtnahme während des gesamten Tages. Auch die Zubereitung gemeinsamer Mahlzeiten und das gemeinsame Essen sind Erfahrungen, die das soziale Miteinander festigen und verstärken.

Eine Klasse, die gemeinsam „auf Fahrt“ war, wird in jedem Fall eine andere sein. Der alltägliche Umgang miteinander ist enger und konfliktfreier.

Für demokratisches Handeln ist Zivilcourage eine grundlegende Tugend. In der Schule verbringen Kinder und Jugendliche einen großen Teil ihrer Lebenszeit und finden Bedingungen, unter denen sozialer Mut nicht nur gelernt, sondern auch praktisch angewandt werden kann. Besonders im Verlauf der höheren Jahrgänge ergeben sich zahlreiche Situationen für die SchülerInnen unserer Schule, bei denen die verschiedensten Ausprägungen der Zivilcourage wie z. B. Hilfsbereitschaft, Selbstbeherrschung, Toleranz und Kooperation gefragt sind“.

In diesem Sinne sollen unsere SchülerInnen für ihre eigenen und die Belange ihrer Mitschüler Zivilcourage zeigen, indem sie zum Beispiel demokratische Entscheidungen innerhalb des 10. Jahrgangs im Zusammenhang mit der Abschlussfahrt treffen. Für die einwöchige Fahrt (in der Regel nach Berlin) gilt es über viele Programmpunkte zu diskutieren und zu entscheiden. In der Landeshauptstadt haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit unsere Demokratie bei Besuchen des deutschen Bundestages und mit Abgeordneten hautnah zu erleben. Auf dem Programm stehen außerdem verschiedene Museen und Gedenkstätten, welche die Zeit des Nationalsozialismus, aber auch die Überwachung und Unterdrückung durch die Stasi in der DDR thematisieren. Dies soll den Schülerinnen

und Schülern die Wichtigkeit von Zivilcourage und unseren demokratischen Grundwerten verdeutlichen.

In der letzten Schulwoche eines Schuljahres findet der allgemeine Wandertag der Fridtjof-Nansen-Realschule statt. Auch hier bietet sich die Möglichkeit fernab des regulären Schulalltages etwas als Klassengemeinschaft zu erleben. Die Klassen entscheiden dafür gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin bzw. ihrem Klassenlehrer, was sie gern unternehmen möchten. Häufig schließen sich Klassen zusammen und verbringen den Wandertag gemeinsam. Beliebte Ziele sind der Allwetterzoo in Münster, Kletterparks und Museen. Auch GPS-Rallyes, Fahrradtouren oder Grillfeste sind beliebte Aktivitäten für den Wandertag. Die Klassen des 9. Jahrganges fahren an diesem Tag ganz im Sinne der Berufsorientierung zur DASA Arbeitsweltausstellung in Dortmund.

Während des Schuljahres bietet sich außerdem die Möglichkeit zu Unterrichtsgängen, die sich thematisch an den Unterricht anschließen. Möglich sind zum Beispiel Kinobesuche im Rahmen der „Schulkino-Angebote“, Besuche des Stadtparks im Rahmen des Biologieunterrichts, Theaterstücke zu Themen wie „Mobbing“ oder „Sucht“, Lesungen im Anschluss an eine im Deutschunterricht besprochene Lektüre oder der Besuch von Kirchen verschiedener Konfessionen in Gronau im Rahmen des Religionsunterrichts. Auch ganztägige Unterrichtsgänge zu Museen, Ausstellungen oder anderen außerschulischen Lernorten sind möglich und ergänzen den Unterricht sinnvoll.

## Projekttag

Am Ende des ersten Schulhalbjahres finden die zweitägigen Projekttag der Fridtjof-Nansen-Realschule für alle Jahrgänge statt. Die Klassen der Jahrgänge 5 bis 7 arbeiten an diesen Tagen gemeinsam mit ihren KlassenlehrerInnen an den jeweiligen Ausstellungen für die „Nansen-EM“ oder besuchen Veranstaltungen im Rahmen der Schulkino-wochen. In den Klassen des Jahrgangs 8 arbeiten die SchülerInnen im Klassenverband zu den Themen „Gesprächsführung“ und „Gewaltprävention“. Die SchülerInnen der Jahrgänge 9/10 hingegen arbeiten während der Projekttag nicht im Klassenverband.

## Projekttag „erLeben“

Die zweitägigen Schulprojekttag für die Jahrgangsstufen 9/10 ermöglichen den Jugendlichen, sich nach individuellen Interessen Schwerpunkte zu setzen. Verbunden mit dieser Vorgehensweise findet eine Öffnung von Schule statt, indem Experten in die Schule eingeladen oder von der Gruppe aufgesucht werden. Zur Wahl stehen jedes Jahr viele verschiedene Projekte. Beispiele für in Vorjahren bereits durchgeführte Projekte sind:

- Real-Care-Babies
- Fitness
- Kosmetik
- Selfdefence für Mädchen
- Klettern
- Fotoworkshop
- Taekwondo
- Tanzen
- Schach
- Kochen und Backen
- Sezieren
- Städtereisen (Fremdsprache anwenden)

Die abschließenden Evaluationen bei den Schülerinnen und Schülern ergaben in den letzten Durchgängen durchweg große Zustimmung im Hinblick auf die Inhalte, die Arbeitsatmosphäre und die Sinnhaftigkeit der Projekte.



## Fair Mobil

Nach dem ersten Schulhalbjahr besuchen geschulte Fachkräfte des Jugendrotkreuzes die Klassen des 5. Jahrgangs mit dem Fair Mobil. Das Fair Mobil umfasst einen Parcours mit rund 10 Stationen, die unterschiedliche Aspekte des Miteinanders von Kindern und Jugendlichen ansprechen. Diese reichen vom Umgang miteinander über das Selbstwertgefühl bis hin zur Erfahrung eigener Sinneswahrnehmungen. Die SchülerInnen erörtern bei der Bewältigung der gestellten Aufgaben spielerisch kleine Probleme, tauschen Ideen aus und erproben sich selbst in neuen Situationen. Im Vorfeld stehen etwa 30 Aktionsmöglichkeiten zur Auswahl, die auf der Grundlage von Vorgesprächen mit den KlassenlehrerInnen von den Fachkräften des Fair Mobils ausgewählt, zusammenstellt und individuell auf die Klasse angepasst werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fair Mobils übernehmen ebenfalls die Einleitung und Auswertung des Projekttagess in den einzelnen Klassen. Dem Klassenlehrer kommt an diesem Tag die Rolle des Beobachters zu. Die SchülerInnen erfahren an diesem Tag, dass sie ernst genommen werden, weil ihre eigene Meinung gefragt ist. Gefühle wie Enttäuschung, Wut und Angst, aber auch Träume, Wünsche und Hoffnungen finden ihren Platz in Diskussionen und Überlegungen zu Spielen und Übungen. Im Anschluss an den Tag findet für die KlassenlehrInnen ein Auswertungsgespräch statt. Im Rahmen dieses Gespräches werden Konflikte und Probleme innerhalb der Klasse aufgedeckt und besprochen sowie Tipps und Ideen für die Weiterarbeit mit der Klasse angeregt.

## Gegen das Vergessen

Im Rahmen der gewaltpräventiven Arbeit an unserer Schule möchten wir die Selbst- und Sozialkompetenz unserer Schüler stärken und Teamfähigkeit entwickeln, sowie kompetente Verhaltensbeobachtungen fördern. Dazu gehört, dass sich die SchülerInnen der Jahrgangsstufe 7 im Rahmen des Projektes „Gegen das Vergessen“ zunächst im Fach Deutsch durch das Lesen einer Lektüre auf die Auseinandersetzung mit der Thematik einlassen. Durch eine Kooperation mit der Stiftung „Vrienden van Kolle Kaal“ in Winterswijk besteht die Möglichkeit, auf den Spuren einer Zeitzeugin zu wandeln. Eine Fahrt zur Gedenkstätte nach Esterwegen, wo die SchülerInnen in einer Ausstellung und einem Vortrag die Geschichte der nationalsozialistischen Emslandlager kennenlernen, gibt diesem Projekt einen ganz konkreten Rahmen.

Besonderer Schwerpunkt dieses Projektes ist jedoch die gärtnerische Pflege der Begräbnisstätte Esterwegen. Dort können sich die Schüler aktiv einbringen und im Team arbeiten, wobei sie erkennen, dass sie gemeinsam etwas erreichen und erfolgreich sein können. Gleichzeitig setzen sie bei der gärtnerischen Pflege der Gräber ein Zeichen gegen rechts.

Ein Vortrag der Zeitzeugin Johanna Reiß mit anschließender Möglichkeit zur Diskussion schließt dieses Projekt sinnvoll ab. Die dort entstehende direkte Konfrontation mit Erlebtem führt zu persönlicher Betroffenheit, die zusammen mit dem Gefühl, etwas für andere getan zu haben, dafür sorgt, dass dieses Projekt bei den Schülerinnen und Schülern lange haften bleibt und in der präventiven Arbeit an unserer Schule unterstützend wirkt.

## Wettbewerbe

### Europameisterschaften

Im Schuljahr 2012/2013 schrieb der Förderkreis der Schule zum ersten Mal diesen schulinternen Wettbewerb aus. Das Ziel ist die jährliche Auseinandersetzung aller Klassen 5 - 9 jeweils mit einem zugelosten europäischen Land. Die bisherigen Wettbewerbsdurchgänge waren sehr erfolgreich in ihrer Durchführung. Es hat sich gezeigt, dass die Europameisterschaft alle Klassen und LehrerInnen gleichermaßen motiviert. Im Idealfall lernt jeder Schüler im Laufe seiner Zeit an der Fridtjof-Nansen-Realschule fünf europäische Nachbarländer intensiv kennen.

Hier exemplarisch die Ausschreibung eines durchgeführten Wettbewerbs:

*Der Förderkreis schreibt auf Anregung der Europa-AG den Wettbewerb „Nansen EM“ aus. Jede Klasse erhält zu einem europäischen Land (Losverfahren) die Aufgabe dieses Land im Schuljahr zu repräsentieren. Teilklassen oder Kurse können nicht teilnehmen.*

### **Thema: Leben in und Geschichte(n) aus ...**

*Bedingungen und Aufgaben: Der Wettbewerb besteht aus einer **Qualifikationsrunde** mit nach Jahrgangsstufen unterschiedlichen Aufgaben.*

#### *Jahrgangsstufen 5 -7*

*Erstellung einer kleinen Ausstellung (inkl. Werbeplakat für die Klassenraumtür) im Raum des Klassenlehrers, maximale Größe 2m x 2m. Bewertet werden Inhalt, Kreativität und Ausführung (Zeitraum bis zum Frühjahr).*

#### *Jahrgangsstufen 8 -9 (2 Aufgaben)*

*1) Erstellen eines Produktes zum Land (inkl. Werbeplakat für die Klassenraumtür) für die Schulöffentlichkeit. Bewertet werden Kreativität und Ausführung.*

*2) Erstellen einer landestypischen kulinarischen Spezialität. Diese wird gemeinsam mit allen Klassen 8 und 9 auf dem Schulhof angeboten.*

*Die sechs punkthöchsten Klassen nehmen an der Meisterschaft, die in der Art einer Nonsense-Olympiade stattfindet, am Ende des Schuljahres teil. Punkte aus der ersten Runde gehen in die Wertung mit ein. Bewertet werden zusätzlich zu den Punkten der einzelnen Stationen die Unterstützung durch eine Fanklasse und eine dem Land entsprechende Ausstattung. Zusatzpunkte kann die Klasse erwerben, wenn sie bis zum Ende der Qualifikation an einem europäischen Wettbewerb teilnimmt.*

*Preise:*

*1. Preis 500 € für die Klassenkasse*

*2. Preis 300 € für die Klassenkasse*

*3. Preis 200 € für die Klassenkasse*

*Unterstützung können sich die Klassen beim Klassenlehrer oder bei einem Fachlehrer holen. Auch die Mithilfe der Eltern ist erlaubt. Die Hauptarbeit muss aber von den Schülern geleistet werden. Die jeweiligen Klassensprecher sind die Mannschaftsführer und Ansprechpartner für den Förderkreis.*

## **Be Smart – Don't Start**

Das Hauptziel des internationalen Wettbewerbs „Be Smart – Don't Start“ liegt darin, zu verhindern, dass die SchülerInnen mit dem Rauchen beginnen bzw. das Einstiegsalter nach oben zu verschieben. Dazu wird ein Vertrag geschlossen, der die gesamte Klasse dazu verpflichtet, ein halbes Jahr lang nicht zu rauchen. Das gemeinsame Ziel und die Aussicht auf einen Preis (2016 erhielt die 9d einen Hauptpreis in Höhe von 5000€) tragen zum Gelingen ebenso bei wie die kontinuierliche Teilnahme und Thematisierung im Unterricht. Auch begleitende Projekte sind möglich und werden häufig prämiert.

Unsere Schule beteiligt sich mit einem Großteil der Klassen und ist damit einer der Spitzenreiter in NRW.

## **Vorlesewettbewerb**

Die Kompetenz Texte zu lesen und zu verstehen ist in jedem Fach von großer Bedeutung. Deshalb lernen die Schülerinnen und Schüler schon im 5. Jahrgang Texte mithilfe der 5-Schritt-Lesemethode zu erfassen.

Um die Lesemotivation weiter zu stärken, nehmen die Schülerinnen und Schüler des 6. Jahrgangs jedes Jahr am Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels teil. Die Kinder werden zur selbstständigen und intensiven Beschäftigung sowie zur kreativen Auseinandersetzung mit Büchern angehalten. Während des Vorlesewettbewerbs stellen sie unter Beweis, dass sie in der Lage sind, Texte ausdrucksstark und deutlich vorzulesen. Der Wettbewerb ist in folgende Runden unterteilt: Zunächst wird der Klassensieger ermittelt. Aus diesen geht der Schulsieger hervor. Der Schulsieger kann es bis zu den Landesentscheiden schaffen. Neben den sprachlichen Kompetenzen stärken die Schülerinnen und Schüler u.a. ihr Selbstbewusstsein und ihre Kommunikationsfähigkeit sowie ihr Konzentrationsvermögen und das aktive Zuhören.

## Mathe-Känguru

Alle SchülerInnen erhalten das Angebot am Wettbewerb teilzunehmen.

Das Känguru der Mathematik ist

- ein mathematischer Multiple-Choice-Wettbewerb für über 6 Millionen Teilnehmer in mehr als 50 Ländern.
- ein Wettbewerb, der einmal jährlich – am 3. Donnerstag im März – in allen Teilnehmerländern gleichzeitig stattfindet und als freiwilliger Klausurwettbewerb an den Schulen unter Aufsicht geschrieben wird.
- eine Veranstaltung, deren Ziel die Unterstützung der mathematischen Bildung an den Schulen ist, die Freude an der Beschäftigung mit Mathematik wecken und festigen und durch das Angebot an interessanten Aufgaben die selbstständige Arbeit und die Arbeit im Unterricht fördern soll.
- ein Einzelwettbewerb, bei dem in 75 Minuten je 24 Aufgaben in den Klassenstufen 3/4 und 5/6 bzw. je 30 Aufgaben in den Klassenstufen 7/8, 9/10 und 11-13 zu lösen sind.

siehe: [www.mathe-kaenguru.de](http://www.mathe-kaenguru.de)

## Kreativwettbewerb

Die Fridtjof-Nansen-Realschule nimmt seit vielen Jahren mit großem Erfolg am Kunstwettbewerb **jugend creativ** der VR-Banken teil. Themen wie „Freundschaft ist bunt“, „Menschlichkeit“ und „Sport verbindet“ sind Ausgangspunkt für spannende Bildgeschichten. Bei freier Technikauswahl von klassischer Malweise bis hin zu Zufallstechniken entstehen vielfältige Kunstwerke. Einige SchülerInnen setzen ihre Ideen in raffinierten Videoclips um. Der Wettbewerb beginnt mit einer Auswahl von Schülerarbeiten in den Schulen. Es folgt danach eine Auswahl der Schülerarbeiten aller Gronauer Schulen bis hin zum internationalen Vergleich. Demjenigen, der die erste Runde schafft, winken attraktive Gewinne.

siehe: [www.jugendcreativ.de](http://www.jugendcreativ.de)

## Informatik – Biber

Der Informatik-Biber ist ein bundesweiter Informatik-Wettbewerb für Kinder und Jugendliche der Jahrgangsstufen 5 bis 13, der einmal jährlich im November stattfindet. Die Aufgaben sind im Anspruchsniveau den unterschiedlichen Altersstufen angepasst. Durch spannende, teils animierte Aufgaben werden sowohl Mädchen als auch Jungen angesprochen sich alleine oder im Team dem Wettbewerb zu stellen. Schul- und Landessieger werden ermittelt und mit Urkunden und Preisen ausgezeichnet. Im Netz gibt es Musteraufgaben und Lösungen.

siehe: [www.informatik-biber.de](http://www.informatik-biber.de)

## „Kulturelle Vielfalt“ als Unterrichtsfach in den Jahrgängen 5 und 6

Das Land fördert durch zusätzliche Integrationsstellen die Sprachkompetenz unserer Schüler. Mit dem Unterricht ‚Kulturelle Vielfalt‘ können wir allen Schülern und Schülerinnen des 5. und 6. Jahrgangs ein interessantes Zusatzangebot unterbreiten. Dieser Projektunterricht lehnt sich einerseits an das Hauscurriculum des Faches Deutsch an und fördert die Kompetenzen Sprechen, Lesen, Zuhören und Schreiben. Andererseits ist er dem Integrationskonzept unserer Schule verpflichtet und verfolgt das Ziel, die Lebensweise verschiedener Kulturen kennen zu lernen und Menschen in ihrem Anderssein zu respektieren.

Mit dem Projekt „Meine Wurzeln - meine Flügel“ steht beispielsweise im 5. Jahrgang zunächst das unmittelbare Miteinander in der Klassengemeinschaft im Vordergrund. Die Schüler erhalten Gelegenheit, Informationen über andere Länder und Kulturen zu sammeln, sie vorzustellen und eine entsprechende Ausstellung vorzubereiten. Ein weiteres Projekt stellt das Schreiben von Geschichten gegen Rassismus dar. Hier beschäftigen sich die Schüler intensiv mit dem Thema Rassismus, verfassen in Gruppen kleine Texte und stellen diese in Rollenspielen dar. Der kreative Aspekt wird in beiden Jahrgängen besonders in den Blick genommen. So entwickeln die Schülerinnen und Schüler im Projekt „Lesespuren“ kleine Texthefte, die beispielsweise als Medien in der Schülerbücherei ausgelegt werden. Außerdem bearbeiten sie Zeitungsartikel oder verfassen Berichte, z. B. für eine Klassenzeitung oder für das Jahrbuch unserer Schule.

## Förderunterricht

Über den normalen Unterricht hinaus ist es uns wichtig, Schülerinnen und Schüler während ihrer gesamten Schulzeit in der Sekundarstufe I gezielt und sinnvoll zu fördern. In den Fächern Deutsch und Mathematik sowie in den Fremdsprachen Englisch, Französisch und Niederländisch werden entsprechende Förderangebote vorgehalten. Unterschiedliche Diagnoseverfahren dienen dazu, die individuellen Förderbedarfe bei den Schülerinnen und Schülern zu ermitteln.

### 5. und 6. Jahrgang

Sobald in der Erprobungsstufe bemerkt wird, dass zusätzliche Förderung erforderlich ist, setzen sich die jeweiligen Fachlehrer mit der Klassenleitung in Verbindung, um die Zuweisung in die entsprechenden Kurse abzusprechen.

Während der beiden Schuljahre wird der Förderbedarf ständig ermittelt, sodass gezielte individuelle und sinnvolle Förderung möglich ist. Über den notwendigen Zeitraum der Förderung entscheidet der zuständige Fachlehrer gemeinsam mit dem Förderlehrer.

### Deutsch

Für SchülerInnen des Jahrganges 5 bzw. 6, die unabhängig von einer Lese-/Rechtschreibschwierigkeit Probleme bei der Bewältigung der Anforderungen des Deutsch-Unterrichtes zeigen, besteht die Möglichkeit der Teilnahme an einem Deutsch-Förderunterricht. Dieser findet mit einer Stunde wöchentlich im Nachmittagsbereich statt. Meist ergibt sich der Bedarf aus der Vornote seitens der Grundschule oder aus den Ergebnissen der Klassenarbeiten. Hier wird allgemeines Grundwissen in kleinen Gruppen wiederholt, aber auch speziell auf Klassenarbeiten hin gefördert. Die Dauer der Förderung wird in enger Absprache zwischen dem Fachlehrer und dem Förderlehrer festgelegt.

Zu Beginn des fünften Jahrgangs werden sowohl die Lesefähigkeiten der SchülerInnen (mithilfe des „Stolperwörterlesetests“ von Wilfried Metzke) als auch deren Rechtschreibfähigkeiten (anhand der „Hamburger Schreibprobe (HSP+)“) ermittelt und von qualifizierten Lehrpersonen ausgewertet. Wird ein Förderbedarf im Lesen und/oder Rechtschreiben festgestellt, erhalten die entsprechenden Eltern eine schriftliche Information („UnsereSchule – Sonderausgabe LRS“). Gleiches gilt, wenn die Förderung beendet ist.

Ab Jahrgangsstufe 6 wird im Rahmen der Förderkurse getestet, inwieweit der Förderbedarf weiterhin besteht. Gefördert wird wöchentlich einstündig in möglichst kleinen Gruppen. Schülerinnen und Schüler mit Schwierigkeiten im Bereich „Lesen“ und/oder im Bereich „Rechtschreiben“ werden gemeinsam unterrichtet. Es findet eine Differenzierung nach Jahrgängen statt:

Jahrgang 5

Jahrgang 6

Jahrgänge 7-10 (nur bei Härtefällen)

Bei SchülerInnen mit Förderbedarf in den Jahrgängen 5 und 6 wird bei Klassenarbeiten die Les-/Rechtschreibleistung nicht bewertet.

In der Regel wird davon ausgegangen, dass die Schwächen nach Beendigung des sechsten Schuljahres behoben sind. Ab Klasse 7 ist die Förderung und Berücksichtigung von Schwierigkeiten daher nur in Form eines Nachteilsausgleichs und lediglich „in besonders begründeten Ausnahmefällen“ (LRS-Erlass, BASS 14/01) möglich.

Zur Dokumentation wird für jeden Schüler vom Fachlehrer ein individueller Förderplan erstellt und in der Schülerakte abgelegt.

### Mathematik

Für Kinder, die noch nicht sicher die Grundrechenarten beherrschen, bieten wir eine zusätzliche Förderung außerhalb der regulären Mathematikstunden an. Diese Stunden finden am Nachmittag statt. In Kleingruppen werden die Grundrechenarten noch einmal intensiv geübt.

Aber es gibt auch Kinder, denen das Grundverständnis für die Mathematik überhaupt fehlt. Diese Kinder haben keinen Zugang zu Zahlen, Mengen und Rechenoperationen. Sie trauen sich z. B. nicht, einkaufen zu gehen, weil sie nicht überschauen können, ob das Geld reicht. Auch Maßeinheiten können sie nicht einschätzen. Dadurch wird ihr Alltagsleben stark beeinträchtigt. Häufig spricht man hier von einer Dyskalkulie. Diese Kinder erhalten bei uns an der Schule eine besondere, qualifizierte Förderung.

### Englisch

Für Kinder, die noch unsicher in einem oder mehreren der Kompetenzbereiche (Listening, Reading, Words, Mediation, Speaking, Grammar, Writing) sind, bieten wir eine zusätzliche Förderung außerhalb der regulären Englischstunden an. Die Stunden finden nachmittags statt. In Kleingruppen können die SchülerInnen an ihren individuellen Schwächen arbeiten und erhalten z. B. Tipps zum Umgang mit Hörverstehenstexten, üben lautes und betontes Lesen, wenden im Unterricht erlerntes Vokabular in neuen Gesprächssituationen an, erhalten zusätzliche Möglichkeiten grammatische Strukturen anzuwenden oder trainieren das Verfassen verschiedener Textsorten.

### Ziel für die 7. bis 10. Jahrgänge

Die Abkürzung „Ziel“ steht für „*Zeit intensiven eigenständigen Lernens*“. Dieses Förderangebot gibt es seit dem Schuljahr 2015/16 für die Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch, Niederländisch und Französisch. SchülerInnen der Jahrgänge 7 bis 10 mit einem Förderbedarf erhalten von ihrem jeweiligen Fachlehrer eine Förderempfehlung, können sich aber auch freiwillig anmelden, wenn sie Inhalte für sich wiederholen möchten. Für jedes der angebotenen Fächer gibt es verschiedene „Bausteine“ zu den verschiedensten Themenbereichen der einzelnen Jahrgangsstufen. Ein Ziel-Durchgang umfasst 6 Wochen und schließt mit einem Abschlusstest ab. Bei erfolgreichem Abschluss erhält die Schülerin/ der Schüler eine Urkunde, die ihm dies attestiert. Man kann also auch mehrere „Bausteine“ pro Schuljahr durchlaufen. Speziell für den Jahrgang 10 gibt es den Baustein „Vorbereitung ZP10“. Dieser läuft anders als die anderen Bausteine über einen Zeitraum von 12 Wochen. Der Ziel-Unterricht findet für die einzelnen Fächer an verschiedenen Wochentagen statt, so dass bei Bedarf oder Konferenzbeschluss eine Teilnahme an allen Fächern gleichzeitig möglich ist.

## Förderung von Schülern ohne ausreichende Deutschkenntnisse

„Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ) bezeichnet bei Menschen mit nichtdeutscher Herkunftssprache den Erwerb, den Gebrauch und die Vermittlung der deutschen Sprache in deutschsprachiger Umgebung. Für Kinder, die in Deutschland mit einer nichtdeutschen Herkunftssprache leben, ist die Schule der wichtigste Ort für den Erwerb der Zweitsprache Deutsch, da in ihrer familiären Umgebung oft nur die Erstsprache gesprochen wird. Deutsch ist die Kommunikations- und Unterrichtssprache in allen Schulfächern und gleichzeitig die Sozialisierungssprache. Der Schule kommt daher eine herausragende Rolle beim Erlernen der Zweitsprache zu. Sie muss erreichen, dass sich der Lernende aktiv, neugierig und mit Interesse dem Spracherwerb zuwendet, da es nur so zu Lernerfolgen kommen kann. Die Vermittlung von Deutsch als Zweitsprache ist im eigentlichen Sinn kein Unterrichtsfach, sondern eine methodisch in den gesamten Unterricht zu integrierende Aufgabe. Die Kommunikation und Handlungsorientierung stehen dabei im Vordergrund. Deshalb fühlt sich jeder Lehrer dafür verantwortlich.

### **DaZ Förderunterricht.**

Allerdings gibt es an unserer Schule einen speziellen DaZ – Förderunterricht für SchülerInnen mit einem entsprechenden Förderbedarf. Es werden kleine, möglichst homogene Lerngruppen gebildet, in denen das Lernen parallel in allen vier Lernbereichen Hörverstehen und Leseverstehen (rezeptiv) sowie Sprechen und Schreiben (produktiv) unterstützt wird. Alle Bereiche werden geübt und auch miteinander verknüpft. Das Hauptziel ist die Erweiterung der Sprachkompetenz. Daneben wird auch die Sozial- und Selbstkompetenz gestärkt, indem die kommunikativen Fähigkeiten und das Vermögen, sich die Welt sprachlich zu erschließen und selbst bestimmt zu handeln, geschult werden.

## Ergänzungsunterricht

Der Ergänzungsunterricht ist seit vielen Jahren fester und verbindlicher Bestandteil im Stundenplan unserer Schüler. Wir setzen den Schwerpunkt auf das Fördern und Fordern unserer Schüler in unterschiedlichen Bereichen, insbesondere aber in den Schwerpunktfächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Der Ergänzungsunterricht setzt Schwerpunkte in den jeweiligen Jahrgangsstufen und deckt damit unterschiedliche Aufgabenfelder ab. Diese sind im Einzelnen:

- Förderung der Sprachkompetenz unserer Schüler im Fach Deutsch (Jahrgang 5)
- Soziales Lernen/Lernen lernen (Jahrgang 5)
- Aufarbeiten von Lerndefiziten in den Fächern Englisch, Mathematik, Deutsch (Jahrgänge 7 - 9)
- Angebot zusätzlicher Lerninhalte in den Fächern Englisch, Mathematik, Deutsch (Jahrgänge 7 - 8)
- Vorbereitung und Unterstützung einer gezielten Berufsorientierung (Jahrgang 8.2 und 9.1)
- Förderung besonderer Neigungen und Interessen leistungsstarker Schüler im Hinblick auf berufliche Handlungsfelder (Jahrgang 9)
- Vorbereitung auf die ZP (Jahrgang 10)

Die Inhalte für den Ergänzungsunterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch sind in den jeweiligen schulinternen Lehrplänen für alle Jahrgänge definiert und damit für alle verbindlich. Alle drei Fachgruppen setzen ihren Schwerpunkt in der Jahrgangsstufe 8 u. a. auf die Vorbereitung der landesweiten Lernstandserhebung. Die Auswertung der Ergebnisse der Lernstandserhebung für jeden einzelnen Schüler führt zu einer gezielten Förderung zwecks Aufarbeitung von Defiziten im Rahmen des Ergänzungsunterrichtes im Jahrgang 9. Leistungsstarke Schüler ohne Förderbedarf können einen Wahlkurs im Rahmen des Ergänzungsunterrichtes belegen, der ihre Neigungen und Interessen entspricht, jedoch auch eine berufliche Ausrichtung haben kann. Seit vielen Schuljahren bieten wir diesen Schülern folgende Wahlkurse an:

- Jugend forscht – Teilnahme an Wettbewerben in den Bereichen Biologie, Chemie, Biochemie, Biotechnik

- Erwerb eines Sprachzertifikates der London Chamber of Commerce and Industry im Bereich „Business English“ (s. auch Zertifikate)
- Ernährung und Gesundheit
- Hauswirtschaft
- Sport und Gesundheit
- Mathematik für kreative Köpfe.

Die SchülerInnen der Jahrgangsstufe 10 nutzen den Ergänzungsunterricht für eine gezielte Vorbereitung auf die Zentralen Abschlussprüfungen und können dadurch ihre Schulabschlüsse optimieren.